

**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 21. Sitzung des Ortschaftsrates Schönborn (OSR SB/021/2021)**

**am Mittwoch, 21. April 2021,**

**19:30 Uhr**

**im Versammlungsraum im Bürgerhaus Schönborn,  
Seifersdorfer Straße 6, 01465 Schönborn**

**Beginn der öffentlichen Sitzung:** 19:30 Uhr  
**Ende der öffentlichen Sitzung:** 20:13 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender/Ortsvorsteher

Torsten Heidel

Mitglied Liste Freiwillige Wählervereinigung Schönborn

Jürgen Grätsch

Michael Karl

Silke Kaulfuß

Ilka Kotte

Harry Kühne

Gerald Rammer

Lutz Teichgräber

Dipl.-Ing. (FH) Karina Schütze

# T A G E S O R D N U N G

## öffentlich

- 1 Begrüßung durch den Ortsvorsteher, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Niederschrift der letzten Sitzung
- 3 Beschlusskontrollen
- 4 Verbesserung der Raumakustik Saal Bürgerhaus Schönborn **V-SB0134/21  
beschließend**
- 5 Vereinsförderung Schönborn 2021 **V-SB0133/21  
beschließend**
- 6 Informationen durch den Ortsvorsteher
- 7 Sonstiges

**öffentlich****1 Begrüßung durch den Ortsvorsteher, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Heidel begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates sowie die Vertreterin der Verwaltungsstelle. Es wird die Vollständigkeit des Ortschaftsrates, sowie dessen Beschlussfähigkeit festgestellt.

**2 Niederschrift der letzten Sitzung**

Zur Niederschrift gibt es die Anmerkung, dass in der Bezeichnung der Sitzung das falsche Jahr angegeben wurde. In der Angabe zur Sitzungsnummer muss künftig durch die Verwaltungsstelle darauf geachtet werden, dass nicht mehr 2020 sondern 2021 angegeben wird. Die Vertreterin der Verwaltungsstelle wird gebeten, dies durchzustellen.

Herr Teichgräber gibt bekannt, dass in seiner vorbereiteten Begründung zum Punkt Kultur- und Nachbarschaftszentren für Dresden der letzten Sitzung, offensichtlich eine falsche Jahreszahl angegeben wurde. Dies betrifft das Datum der Eingemeindung zu Dresden. Hier wurde 1997 angegeben. Dies ist jedoch das Eingemeindungsjahr zu Langebrück. Die Eingemeindung zu Dresden fand erst 1999/2000 statt.

Die Ortschaftsräte nehmen dies zur Kenntnis.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Niederschrift.

**3 Beschlusskontrollen**

Der Ortsvorsteher verliert die Beschlusskontrolle zu den Haushaltseckwerten.

Herr Rammer merkt an, dass die Aufstellung der Hundetoiletten doch schon geklärt war.

Herr Heidel klärt auf, dass dies nur die Eckdaten, also eine planerische Aufteilung der Mittel, waren. Die Umsetzung der Vorhaben bedarf noch konkreter Beschlüsse. Frau Schütze geht auf die geplanten Standorte ein. Eine weitere Verfahrensweise wird nicht festgelegt.

**4 Verbesserung der Raumakustik Saal Bürgerhaus Schönborn****V-SB0134/21  
beschließend**

Herr Heidel gibt bekannt, dass der Vertreter des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung, Herr Lerch, erkrankt ist und erst im Mai teilnehmen kann. Es wird auf die zugeschickte Kostenaufstellung verwiesen. Frau Kotte merkt an, dass die Unterlagen zur Akustikdecke ohne eine Erläuterung durch einen Vertreter nicht behandelt werden könne. Nur aufgrund der Unterlagen kann man die einzelnen Unterschiede der Varianten nicht beurteilen.

Herr Teichgräber bemerkt, dass er offensichtlich bei der Verteilung vergessen wurde. Frau Marmodée wird dies umgehend prüfen und korrigieren.

Die Verwaltungsstelle gibt zur Kenntnis, dass die Gelder zur Umsetzung bereits vorhanden sind und die Arbeiten vermutlich durch eine Rahmenvertrags-Firma umgesetzt werden. Die Einho-

lung von konkreten Angeboten sowie die Vergabe erfolgt durch das Fachamt. Mehr dazu kann Herr Lerch vom Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sagen. Der Tagesordnungspunkt wird auf die Maisitzung vertagt.

Vertagung

## **5 Vereinsförderung Schönborn 2021**

**V-SB0133/21  
beschließend**

Der Ortsvorsteher geht zum Tagesordnungspunkt Vereinsförderung Schönborn über. Die einzelnen Anträge der Vereine sind den Mitgliedern des Ortschaftsrates mit der Einladung zugegangen und werden durch Herrn Heidel verlesen. Die Vereine selbst sind aufgrund der Pandemielage nicht anwesend. Anträge wurden durch folgende Vereine gestellt: Seniorenclub Schönborn e.V., Feuerwehrverein Schönborn e.V., Heimatverein Schönborn 1997 e.V. sowie Naturschutz und Freizeitreiten e.V.. Insbesondere die Idee zur Restaurierung der Wegsäulen durch den Heimatverein findet positives Echo, da diese sonst verfallen würden.

Frau Schütze macht den Vorschlag, dass der Naturschutz- und Freizeitreiten e.V. auch die Sitzstangen für die Greifvögel mit erneuern sollte, die sich auf dem Roter Grabenweg aus Richtung Grünberg kommend befinden. Herr Kühne erweitert diesen Bedarf auf die Liegauer Straße, wo ebenfalls einige Sitzstangen erneuert bzw. neu befestigt werden müssten.

Herr Heidel ist der Ansicht, dass dies sicherlich künftig an den Verein herangetragen werden könnte, heute jedoch für die Befürwortung der beantragten Fördermittel nicht als Bedingung herangezogen werden sollte. Zuvor sollte die Zuständigkeit geprüft werden, die beim Umweltamt liegen könnte. Die Verwaltungsstelle schlägt vor, den Bedarf der Erneuerung an das Umweltamt heran zu tragen und um Prüfung der vorhandenen Stangen zu bitten. Es stellt sich heraus, dass nicht der Roter Grabenweg, sondern der im ortsüblichen Sprachgebrauch als „Müllersweg“ bekannte Weg gemeint ist.

Herr Heidel bricht die Diskussion ab, da sie nichts mehr mit der Beschlussfassung der Vereine zu tun hat. Das Thema sollte später unter den TOP Sonstiges zur Sprache kommen. Es wird vorgeschlagen die bewilligten Beträge zu runden. Die Mitglieder des Ortschaftsrates sind damit einverstanden.

Herr Rammer fragt bezüglich des Antrages der Kirche zu den Fenstern nach. Frau Marmodee teilt mit, dass eine nochmalige Rücksprache mit dem Pfarrer ergab, dass ein Antrag beim zuständigen Fachamt der Landeshauptstadt – Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Abteilung Friedhofswesen gestellt worden sei. Dort war der Verwaltungsstelle die Auskunft erteilt worden, dass es gut für die Kirchengemeinde aussieht, ein Bescheid jedoch erst erstellt werden könne, wenn der Haushalt freigegeben wurde. Dies ist jetzt der Fall und die Verwaltungsstelle wird sich in den nächsten Tagen nochmals aktuell erkundigen.

Es kommt zur Beschlussfassung zu den Anträgen.

**Beschluss:**

1. Die Vereinsförderung Schönborn 2021, wird wie folgt beschlossen:

lfd. Nr.	Antragsteller	Projekttitle 2021	Förderung Vorjahr	2021 Antragssumme in €	2021 Bewilligter Betrag
1	Seniorenclub Schönborn e.V.	Weihnachtsfeier Programm 01.12.2021	560,00 €	195,00 €	200,00 €
2	Seniorenclub Schönborn e.V.	Herbstfest Programm 06.10.2021	210,00 €	262,50 €	250,00 €
3	Seniorenclub Schönborn e.V.	Frühlingskaffee, Geburtstagsfeier, Beglückwünschung	160,00 €	146,25 €	150,00 €
4	Feuerwehrverein Schönborn e.V.	Nutzungsgebühr Vereinshaftpflicht, Anschaffung Vereinsmöbel, Renovierungsarbeiten Vereinshaus	750,00 €	748,95 €	750,00 €
5	Heimatverein Schönborn 1997 e.V.	Sommerfest 2021		1.500,00 €	1.500,00 €
6	Heimatverein Schönborn 1997 e.V.	Sanierung Dorfbrunnen		150,00 €	150,00 €
7	Heimatverein Schönborn 1997 e.V.	Restaurierung Wegsäulen Schönborn		450,00 €	450,00 €
8	Naturschutz und Freizeitreiten e.V.	Umweltprojekt Unterstützung Vögel		295,20 €	300,00 €
					<b>3.750,00 €</b>

2. Die Finanzierung erfolgt aus den Verfügungsmitteln des Ortschaftsrates  
- Sachkonto 44291000 aus dem Haushalteckwert „Vereinsförderung“

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## **6 Informationen durch den Ortsvorsteher**

Herr Heidel berichtet von dem Schreiben des Straßen- und Tiefbauamtes zur Auswertung des Winterdienstes.

Herr Teichgräber meldet sich zum Thema.

Künftig sollte das Wohngebiet „Am Schleiferberg“ mit dem kleinen Multicar gefahren werden, da dieser den Wendehammer besser Schieben kann, als das große Fahrzeug vom Externen. Das hätte sich letzten Winter bewährt. Herr Teichgräber ist mit dem Winterdienst „Am Schleiferberg“ weitestgehend zufrieden, schlägt jedoch kleinere Technik vor, da sie effektiver ist. Dies sollte bei der Auswertung mit angesprochen werden.

Herr Grätsch meldet sich zu Wort, bezüglich der Seifersdorfer Straße bis zum Ortsausgang in Richtung Seifersdorfer Tal.

Teilweise gab es katastrophale Zustände.

Frau Marmodée erläutert, dass für die Seifersdorfer Straße sowohl eine andere Priorität als auch eine andere Streuart festgelegt worden ist. Herr Grätsch merkt an, dass das Streuen nicht allein das Problem gewesen sei. Der Schnee lag zum Teil so hoch, dass kaum ein PKW die Seifersdorfer Straße passieren konnte.

Dies soll unbedingt bei der Auswertung angesprochen und künftig geändert werden. Auf der Seifersdorfer Straße befinden sich mehrere Gewerbetreibende und Handwerker, die dadurch abgeschnitten waren. Das Fachamt möchte sich bitte dafür einsetzen, dass auch die Seifersdorfer Straße in die gleiche Priorität/Kategorie aufgenommen wird, wie die Hauptstraßen.

Herr Heidel berichtet, dass die Kategorie erst vor 3 Jahren geändert wurde. Er schlägt vor, darum zu bitten, dass die Seifersdorfer Straße wieder gleichwertig aufgenommen wird.

Der Winterdienst auf den Busstrecken wurde positiv bewertet.

## **7 Sonstiges**

Frau Marmodée berichtet, dass die Verwaltungsstelle in Weixdorf wegen Erkrankung von 5 Mitarbeitern bis Ende April geschlossen ist und die Verwaltungsstelle in Langebrück dadurch zur Zeit überlastet ist. Beim Meldeamt kann es dadurch zu längeren Wartezeiten kommen und die Erreichbarkeit der Langebrücker Mitarbeiter könnte durch Belegung der Telefonleitung eingeschränkt sein.

Frau Schütze weist darauf hin, dass das Schild am Spielplatz Langebrücker Straße wieder ausgetauscht worden ist. Offensichtlich begründet durch Corona. Somit sind wieder die falschen Öffnungszeiten 8-22 auch an Sonn- und Feiertagen angegeben. Dies soll umgehend wieder korrigiert werden. Die Verwaltungsstelle wird darum gebeten dies kurzfristig umsetzen zu lassen.

Das Thema Sitzstangen für Greifvögel wird an dieser Stelle nochmal angesprochen. Die Verwaltungsstelle wird gebeten zur nächsten Sitzung einen Zwischenbericht zu geben.

Herr Rammer kritisiert, dass in letzter Zeit oft „Pferdeäpfel“ auf der Straße liegen, die nicht berräumt werden. Besonders kritisiert wird, dass 2 Wochen lang vor dem Bürgerhaus ein Haufen lag, der nicht berräumt wurde. Hier kam die Stadt den eigenen Anliegerpflichten nicht nach. Er fragt was man machen kann, wenn man den Verursacher nicht eindeutig feststellen kann.

Kritisiert wird, dass es keinerlei Fortschritt bezüglich des Radweges von Langebrück nach Liegau - Augustusbad gibt. Es wird hinterfragt, woran das liegt. Herr Rammer fragt an, ob ein nochmaliger Beschluss sinnvoll sei.

Die Verwaltungsstelle empfiehlt, einen Beschluss zu fassen, damit wieder Bewegung in das Vorhaben kommt. Herr Rammer bittet darum, das Thema auf die nächste Sitzung zu nehmen.

Auch die Hundetoiletten sollten in der nächsten Sitzung beschlossen werden, die Hinweise der Beschlusskontrolle wurden zur Kenntnis genommen.

Zum Thema Verunreinigung durch Pferde wird durch Frau Schütze empfohlen, die Leiterin der Pferdeanlage, Frau Dietrich zu bitten, einen Aushang im Gestüt zu machen, das hätte in der Vergangenheit bereits gute Ergebnisse gebracht.

Frau Schütze sprach außerdem an, dass in Schönborn gemunkelt wird, dass der Kuhstall verkauft werden soll. Der Kaufinteressent hätte vor, 60 Pferde in Schönborn zu halten. Dagegen sollte vorgegangen werden, da dies nicht im Sinne der Wege und der Ordnung und Sicherheit sein kann. Das Thema Vorkaufsrecht wird angesprochen, z.B. für das Umweltamt. Es soll vermieden werden, dass künftig das Seifersdorfer Tal sowie die Infrastruktur der Ortschaft unter so einer Belastung leidet.

Von Herrn Heidel wird ein Grundstück angesprochen, wo ein neuer Dreiseitenhof entstehen soll. Er kritisiert, dass die Ortschaft keine Bauanträge mehr sieht und kein Vorkaufsrecht geltend machen kann.

Herr Rammer spricht an, dass die Ortschaft bei Verkäufen ein Mitspracherecht haben sollte und dass in einer nächsten Sitzung beschlossen werden sollte, dass die Ortschaft bei der Prüfung von Vorkaufsrechten beteiligt werden soll. Es folgt eine Diskussion.

Herr Kühne spricht an, dass aus Coronagründen keine Verbrennung der Weihnachtsbäume erfolgen kann. Deshalb stehen noch die Bäume vom Advent. Es wird um Prüfung gebeten, ob der Bauhof die Bäume entsorgen kann. Dies betrifft den Baum Seifersdorfer Straße 1 sowie Seifersdorfer Straße 6.

Frau Marmodée fragt an, ob der Feuerwehrverein im Rahmen einer Übung diese verbrennen könnte. Herr Kühne informiert, dass wegen der Pandemie seit November keinerlei Treffen mehr stattfinden dürfen.

Die Verwaltungsstelle sichert zu, den Bauhof diesbezüglich zu fragen.

Herr Heidel bedankt sich und beendet die Sitzung.

Torsten Heidel  
Vorsitzender

Steffi Marmodée  
Schriftführerin